

**Projekt  
Internationaler  
Mädchentag  
2015**



**KjG** Katholische  
junge Gemeinde

Liebe KJGler\*innen,

der diesjährige Internationale Mädchentag am 11. Oktober 2015 findet bereits zum 4. Mal statt. Der Aktionstag macht weltweit auf Mädchen und deren Bedürfnisse aufmerksam; auf die Bedingungen, unter denen sie aufwachsen und darauf, dass Mädchen die gleichen Rechte und Chancen erhalten sollen wie Jungen. Durch den Tag sollen die **Rechte von Mädchen** gestärkt werden!

Als KJG beteiligen wir uns und setzen uns für die Rechte von Mädchen ein.

In den Händen haltet ihr einen Leporello, welcher viele Informationen über weltweite Mädchenrechte enthält. Ganz unten findet ihr ein freies Feld, auf dem ihr selbst aktiv werden könnt.

Viel Spaß!



# 01

## RECHT AUF BILDUNG



- **In Deutschland** dürfen alle Mädchen und Jungen zur Schule gehen, doch ist z.B. die **Berufswahl** noch sehr unausgeglichen. Viele Mädchen suchen sich vor allem soziale Berufe aus, z.B. Erzieherin. Viel mehr Jungen dagegen interessieren sich für handwerkliche und technische Berufe. Meist ist es so, dass man in den „typischen“ Jungenberufen später mehr Geld verdient. Auch sind noch immer viele Chefs von großen Unternehmen und Firmen Männer.
  - **Weltweit** gehen immer noch 61 Millionen Kinder nicht zur Schule. Die meisten dieser Kinder sind Mädchen. In vielen afrikanischen und einigen asiatischen Ländern sind sie beim Zugang zu Bildung benachteiligt.
  - Vor allem Mädchen müssen die **Schule frühzeitig abbrechen**, aus Gründen wie Kinderehe, Unterstützung im Haushalt oder auf dem Feld, Schwangerschaft u.a. In Afrika südlich der Sahara beendet nicht einmal jedes zweite Mädchen die Grundschule, in Indien schließt nur jedes dritte Mädchen die Grundschule ab.
-

## 02 RECHT AUF GEWALTFREIES AUFWACHSEN



- **In Deutschland** sind viele Kinder Opfer von Gewalt. Dabei gibt es nicht die *eine* Form von Gewalt, es gibt verschiedene Arten: Gewalt in der Erziehung von Kindern, Mitbekommen, wenn sich Eltern streiten, Gewalt in der Schule, Mobbing, Gewalt in den Medien. Von einigen Formen der Gewalt sind besonders Mädchen betroffen.
  - **In einigen afrikanischen und asiatischen Ländern** gibt es zum Teil auch noch andere Formen von Gewalt, z.B. **Kinderehen**. Das bedeutet, dass Mädchen vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet werden, meist an einen viel älteren Mann. Mädchen werden so auch gezwungen, die Schule zu verlassen.
  - **Weltweit** sind es vor allem **Mädchen, die Gewalt erfahren**. Gewalt kann überall ausgeübt werden, innerhalb und außerhalb der Familie. Manchmal sind sie allein für den ganzen Haushalt zuständig. Oder müssen sich um alle Geschwister kümmern. Oder fangen schon sehr früh an zu arbeiten, um Geld für die Familie zu verdienen.
-

## 03 RECHT AUF EIN LEBEN OHNE ARMUT UND HUNGER

- **In Deutschland** gibt es arme Kinder, deren Familien nicht genug Geld haben. Diese sind dann oft von vielen Aktivitäten ausgeschlossen, die für andere Kinder ganz normal sind: z.B. ins Kino gehen, im Sportverein sein, Ausflüge machen. Manchmal reicht das Geld nicht einmal für Schulmaterialien.
- **Weltweit** sind drei Viertel der Menschen, die in Armut leben, Mädchen und Frauen. Ein Großteil davon sind allein erziehende Mütter und Frauen, die ihre Ehemänner verloren haben. Oftmals reicht das Geld nicht aus, um sich und ihre Familien vor gefährlichen Krankheiten zu schützen. Viele Kinder müssen jedes Jahr z.B. an der Tropenkrankheit Malaria sterben, weil sich ihre Familien keine Moskitonetze leisten können. Und ebenso viele Kinder gehen mit leeren Mägen zur Schule oder Feldarbeit, weil das Essen zu Hause nicht für alle reicht.



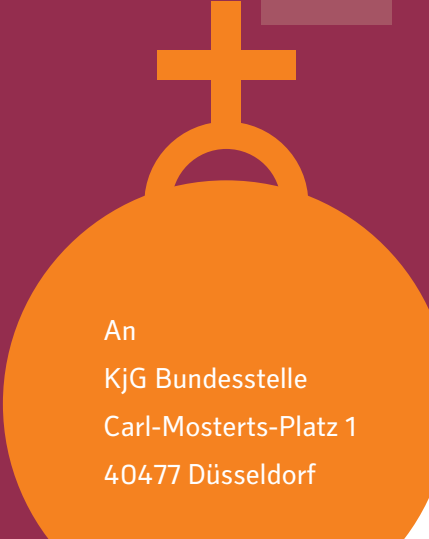
# MITMACHEN, KREATIV WERDEN UND GEWINNEN:

Schreibt auf die Rückseite dieser Postkarte einen (Kurz)-Text zum  
Thema internationale Mädchenrechte!

Was denkt ihr? Welche Rechte findet ihr besonders wichtig?  
Was haben diese Rechte mit eurem Leben zu tun?

Ob ihr als Fließtext, in Reimform oder als Liedtext schreibt,  
entscheidet ihr! Ihr könnt als Einzelperson oder in einer  
Gruppe schreiben.

Sendet diese Karte bis zum 18. Oktober 2015 an die  
KjG-Bundesstelle. Alle Einsendungen erhalten ein tolles  
Geschenk und nehmen an der Verlosung des Hauptge-  
winns teil: Die Vertonung eures Textes als Lied und die  
Veröffentlichung auf [www.meintestgelaende.de](http://www.meintestgelaende.de)



An  
KjG Bundesstelle  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

# IMPRESSUM

## Redaktion:

Mandy Lindner, Referentin für Geschlechterpädagogik  
und Gender Mainstreaming  
Anne Schirmer, Bundesleiterin

## Herausgeber:

KjG Bundesverband  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Tel.: 0211.98 46 14-0  
[www.kjg.de](http://www.kjg.de)

## Kontakt:

[mandy.lindner@kjg.de](mailto:mandy.lindner@kjg.de)

**KjG** Katholische  
junge Gemeinde

## Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## RECHT AUF BILDUNG: UND JETZT DU!

### METHODE

**Ziel** Austausch über **Lieblingsfächer in der Schule**

**Material** Stifte, Plakate

**Umsetzung** Welche Lieblingsfächer haben die Mädchen in eurer Gruppe, welche die Jungen? Schreibt diese auf große Plakate. Alle dürfen erzählen, wie es dazu gekommen ist, dass ihr Fach das Lieblingsfach wurde. Gibt es Unterschiede? Warum?

### AKTION

**Ziel Mädchen helfen geflüchteten Mädchen**, z.B. besseres Deutsch zu lernen.

**Was könnt ihr tun?**

- Selbstorganisierte Sprachkurse
- Gemeinsame Hausaufgabenhilfe
- Einladung in die KJG-Gruppenstunde
- Mädchen-Gruppenstunden in einem Heim für Geflüchtete, uvm.

---





# RECHT AUF GEWALTFREIES AUFWACHSEN: **UND JETZT DU!**

## WAS IST ÜBERHAUPT GEWALT?

**Ziel** Austausch darüber, was Gewalt ist und wo sie beginnt

**Material** Zettel, Stifte, Plakat, Kreppband

**Vorbereitung** 15-20 Minuten

**Gruppengröße** ca. ab 5 Personen

**Umsetzung** Schreibe auf einen Zettel *Gewalt*, auf einen anderen *keine Gewalt*. Lege diese mit Abstand zueinander auf den Boden. Verbinde beide Zettel mit einem Streifen Kreppband. Nun überlege dir viele verschiedene Situationen, die mehr oder weniger mit Gewalt zu tun haben, z.B. eine Mutter, die ihrem Kind einen Klaps gibt; eine Person, die petzt; eine Profiboxerin; ein weinendes Kind uva. Schreibe diese Situationen auf DIN A5-Zettel oder kopiere sie groß. Die Zettel werden unter allen anwesenden Personen verteilt. Überlegt euch nun, ob eure Situation „Gewalt“ oder „keine Gewalt“ darstellt und legt sie dann auf entsprechender Stelle auf der Skala ab. Liegen alle Zettel auf dem Boden, kann die Diskussion beginnen: Was ist Gewalt? Gibt es „gute Gewalt“? Lässt sich Gewalt rechtfertigen? Ihr könnt die Zettel so lange umlegen, bis sie - eurer Meinung nach - an der richtigen Stelle liegen. Versucht euch am Ende auf eine Definition von „Gewalt“ zu einigen.



# RECHT AUF EIN LEBEN OHNE ARMUT UND HUNGER: UND JETZT DU!

## METHODE

**Ziel Kinderarmut** thematisieren

**Material** Bücher oder selbstgeschriebene Geschichten zum Thema

### Umsetzung

1. Einführung in die Thematik: Welche Arten von Armut kennt ihr?, evtl. Geschichte mit Beispielen vorlesen, austauschen.
2. Überlegt euch, was in eurem Dorf/in eurer Stadt getan werden kann, um gegen Kinderarmut vorzugehen.

Dokumentiert eure Ideen, Aktionen, macht Fotos etc. Die Ergebnisse könnt ihr auch an Politiker\*innen vor Ort schicken.

## AKTION

**Ziel Etwas Gutes tun**

**Was könnt ihr tun?** Informiert euch darüber, wo es in eurer Stadt eine Tafel gibt. Meldet euch an und helft mit z.B. bei der Essensausgabe oder spendet Klamotten, die ihr und eure Familien nicht mehr tragen wollt. Versucht euch in die Lage der Menschen, die auf solche Einrichtungen angewiesen sind, hineinzusetzen. Tauscht eure Eindrücke und Erfahrungen untereinander aus.

Name und Adresse:



**UND JETZT DU:** HIER IST PLATZ FÜR DEINEN TEXT...

